

Dresden, den 23. Dezember 1905.

No. 2043 A.

zu No. ./. .

Das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat, wie Ihnen im Anschlusse an die Verordnung vom 28. Juni dieses Jahres (1000 A.) eröffnet wird, sich bewogen gefunden, einem erneuten dringenden Ansuchen der Sudanregierung stattzugeben und auf das Eigentum an dem Uronartisteine, welcher der genannten Regierung als Denkmal der ersten großen Fremdverwaltung ihres Landes von besonderem Werte ist, endgiltig zu verzichten.

Sir Reginald Wingate bietet nun einige der von äthiopischen Herrschenden herrührenden Reliefs, welche an den Nebenbauten der Pyramiden in der Nähe des alten Meroe sich finden, als Ersatz jenes Denksteines an, indem er hinzufügt, daß diese Reliefs bisher den gelehrten Kreisen Europas nur aus den Schriften von Lepsius und aus einigen in Berlin aufbewahrten Tafeln näher bekannt geworden seien, übrigens zwar seit der Lepsius'schen Zeit etwas gelitten hätten, aber immerhin heute noch als die besten vorhandenen Überreste einer eigentümlichen und interessanten Kunstperiode erschienen.

Sie wollen - soweit das von hier aus möglich ist - darüber, ob die Annahme dieser Zuwendung

sich empfehlen möchte, einen gutachtlichen Bericht
erstatte, auch zugleich anzeigen, ob und wann Sie
etwa Gelegenheit haben würden, auf einer Ihrer For-
schungsreisen die von Sir Reginald Wingate angebote-
ne Besichtigung der Reliefs vorzunehmen.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Für den Minister :

J. W. W.

An
Herrn Professor Dr. S t e i n d o r f f
in
L e i p z i g .

H.